Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2024

Berlin Recycling GmbH

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt

Monumentenstraße 14

Dipl.-Ing.
Jörn Klingenberg

Monumentenstraße 14
10829 Berlin
Deutschland

joern.klingenberg@berlin-recycling.de

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

Leistungsindikatoren (5-7)

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren (8)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikatoren (9)

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE
Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren (11-12)

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren (14-16)

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren (17)

18. Gemeinwesen

Leistungsindikatoren (18)

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikatoren (19)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Berlin Recycling ist seit ihrer Gründung als Tochtergesellschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR im Bereich der privatwirtschaftlichen Entsorgungs- und Verwertungsdienstleistungen mit dem Schwerpunkt der großflächigen Durchführung der Sammlung, des Transportes sowie der Sortierung, Verarbeitung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen aller Art tätig. Eine kontinuierliche Entwicklung als modernes Recyclingunternehmen für ein lebenswertes Berlin konnte dabei stets mit ambitionierten Strategien erreicht werden. Aktuell setzen ca. 360 Mitarbeitende mit über 120 Fahrzeugen an 5 Standorten mit diversen Recyclinganlagen, diesen Auftrag jeden Tag engagiert um.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Berlin Recycling ist seit ihrer Gründung im Jahr 2000 als Tochtergesellschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR im Bereich der privatwirtschaftlichen Entsorgungs- und Verwertungsdienstleistungen mit dem Schwerpunkt der großflächigen Durchführung der Sammlung, des Transportes sowie der Sortierung, Verarbeitung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen aller Art tätig. Eine kontinuierliche Entwicklung als modernes Recyclingunternehmen für ein lebenswertes Berlin konnte dabei stets mit ambitionierten Strategien erreicht werden. Aktuell setzen ca. 520 Mitarbeitende mit über 160 Fahrzeugen an 6 Standorten mit diversen Recyclinganlagen, diesen Auftrag jeden Tag engagiert um.
Unterstützt werden die Mitarbeiter durch seit 2011 bestehende Managementsysteme wie die DIN ISO 9001 und 14001. Somit sind zumindest die Umweltauswirkungen des Unternehmens seit einiger Zeit bekannt und konnten sukzessiv abgemindert bzw. verringert werden.

Um dem Thema Nachhaltigkeit mehr Raum zu geben, ist seit 2023 ein Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsbeauftragter damit beauftragt, die bisher umgesetzten Maßnahmen zu erfassen und zu bewerten sowie weitere Maßnhamen im Auftrag der Geschäftsführung in der Organisation umzusetzen. Zusätzlich wird gerade an der finalen Fassung einer Nachhaltigkeits- sowie Klimaneutralitätsstrategie gearbeitet, die 2025 fertiggestellt und veröffentlicht wird. Hierbei wird auch der Bezug zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen geschaffen.
Auf die bisher umgesetzten und in Zukunft geplanten Maßnahmen wird innnerhalb dieses Berichtes näher eingegangen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Im Zuge der CSRD-Implementierung ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Datenpunkte. Für die Berlin Recycling GmbH wurde im Berichtszeitraum die erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstellt und anhand dieser die zu berichtenden Datenpunkte gemäß CSRD ermittelt. Anhand der 10 ESRS-Kriterien wurden für die BR circa 5 davon als wesentlich eingestuft. Insgesamt sind es allerdings 6 wesentliche Punkte, da sich 2 wesentliche Aspekte zu einem Kriterium ergeben haben. E1-Klimawandel: Der Betrieb unseres Fuhrparkes, die Behandlung der Abfälle in speziellen eigenen und fremden Abfallbehandlungsanlagen sind Hauptverursacher der von uns erzeugten Treibhausgasen. E2-Umweltverschmutzung: Feinstaubemissionen gelangen durch den Betrieb unseres Fuhrparkes in die Luft. E5-Kreislaufwirtschaft: Durch unsere Geschäftstätigkeiten tragen wir dazu bei, dass die von uns eingesammelten Wertstoffe in den Kreislauf zurück gelangen ... S1-Arbeitsbedingungen: Schutz der eigenen Belegschaft (Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz) S1-Gleichbehandlung: Diversität, Schulungen und Kompetenzentwicklung für alle, S4-Verbraucher und Endnutzer: Barrierefreier Zugang zu unseren Dienstleistungen Alle anderen ESRS-Kriterien wurden betrachtet und bewertet, wurden allerdings im Zuge der Bewertung als vorerst nicht wesentlich eingestuft (Anpassung der Bemessungsgrenze). Dies bedeutet nicht, dass wir uns nicht weiter auch mit diesen Themen beschäftigen, sondern diese weiterhin im Blick haben und auch dort Maßnahmen zur Verbesserung umsetzen. Für die Vorarbeit zur CSRD-Implementierung war es wichtig, den Prozess vorerst schlank zu halten. Idealerweise setzt die zukünftige CSR-Richtlinie die Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse voraus, sodass die vorerst ausgelassenen Themen in Zukunft mehr in den Fokus rücken werden. Im Kriterium 4 Tiefe der Wertschöpfungskette wird zusätzlich auf die Besonderheiten unserer Umfeldes eingegangen.

Die vorher beschriebenen Auswirkungen, beziehen sich auf Auswirkungen, die das Unternehmen auf sein Umfeld hat. Gesetzliche Anforderungen, wie die Einführung eines Energiemanagementsystems oder die Regulierung auf den Finanzmarkt zur Erhebnung von Umweltfinanzkennzahlen sind nur einige wenige der von außen an das Unternehmen herangetragenen Auswirkungen. Zum Einen müssen wir die Anforderungen unserer Kunden, wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Service garantieren, zum Anderen müssen wir die gesetzlichen

Anforderungen erfüllen. Auch die Beschaffung von Energie und Kraftstoffen führt aufgrund der globalen Situation dazu, dass wir uns nach Alternativen umschauen und auch bereits einsetzen. Dabei spielt vorangig der Einsatz von HVO100 bspw. eine übergeordnete Rolle, wodurch wir Emissionen reduzieren, Standzeiten und längere Werkstattaufenthalte zum Tauschen der Rußpartikelfilter vermeiden. Auch der Einsatz von Photovoltaik ist eine Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise. Auch der Einsatz von Lastenräder zur Abholung von Wertstoffen beim Kunden ist eine unserer Chancen, weiterhin am Markt aktiv zu sein und eine gewisse regionale Vorreiterrolle zu spielen. Innerhalb dieses Berichtes gehen wir auf weitere Produkte, Innovationen und Maßnahmen zur Reduktion unserer negativen Auswirkungen ein.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die 2015 beschlossenen anerkannten 17 UN-Nachhaltigkeitsziele sehen wir als richtungsweisend an, können aber nur bedingt zu allen Zielen beitragen, da unsere Geschäftstätigkeit sich mehr auf den lokalen Raum, Berlin-Brandenburg, beschränkt. Dennoch haben wir einige der Ziele für uns als Kernziele ausgewiesen und implementiert und versuchen auf unseren Einflussbereich einzuwirken. Ziele, wie: 11 – Nachhaltige Städte (weniger Verkehr bzw. Emissionsärmerer Verkehr) 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion (nachhaltige Beschaffung sowie ein nachhaltiges Kantinenangebot) 9 – moderne Infrastruktur; Innovation (Nutzung von HVO100 sowie Elektrifizierung des Fuhrparkes) 5 – Geschlechtergleichheit (gender-pay-gap) 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz (Ordnungsgemäße Entsorgung der überlassenen Abfälle -> im Sinne der Abfallhierarchie) 7 - saubere und bezahlbare Energie (Bsp.: Aufbau und Betrieb PV und Geothermie) 17 - starke Partnerschaften (Unterstützung von Partnern bei ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen – BR Volleys) wurden als maßgeblich, auch innerhalb einer Stakeholder Befragung bewertet. Eine Priorisierung der Ziele wurde nicht vorgenommen, da die Ziele meist einander bedingen und auch gleichzeitig erreicht werden können. Bspw. Ist das Ziel 9 mit dem Ziel 11 verbunden, sodass wir bei einem modernen Fuhrpark und innovative Systemlösungen wie einer KI-unterstützten Tourenplanung, das Ziel der nachhaltigen Städte zusätzlich erreichen können. Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere Ziele nur mit starken Partnerschaften erreichen können und widmen uns daher auch verstärkt diesem Ziel. Im Bereich Klimaneutralität verpflichten wir uns innerhalb der Konzernstruktur der Berliner Stadtreinigung, bis 2045 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel erreichen wir mit Maßnahmen, die in

diesem Bericht näher beschrieben werden (Krit. 12/13). Im Berichtszeitraum wurden erstmalig Maßnahmen und deren Zielerreichung an die Prämienvereinbarungen der Abteilungsleitenden gebunden und somit direkte Verantwortung übertragen. Der beauftragte Mitarbeiter für das Nachhaltigkeitsmanagement überwacht und meldet vierteljährlich an die Geschäftsführung über Zielerreichung einzelner Maßnahmen. Die Maßnahmen sind mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen verknüpft und zahlen lokal auf die stetige Verbesserung ein. Langfristiges Ziel im Bereich Umwelt ist bspw. die Senkung der CO2-Emissionen auf 0 bis 2045, welches übrigens eine sehr hohe Prio aufweist. Ein weiteres kurz- bis mittelfristiges Ziel ist auch eine stärkere Verantwortung gegenüber unseren Lieferanten und Partnern im Sinne des LKsG, Schaffung starker Partnerschaften und die Unterstützung sozialer, lokaler Projekte.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Einsammeln und Befördern von Abfällen, teilweise auch die Behandlung und Entsorgung, umfassen Teile unserer Wertschöpfungskette. Zusätzlich kommt der Einkauf von Fahrzeugen, der Betrieb von Anlagen und Liegenschaften sowie das Fuhrparkmanagement dazu. Uns ist bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeiten mit negativen Umwelt- und sozialen Auswirkungen verbunden sind. Daher sind wir bemüht, die Auswirkungen zu erfassen, zu bewerten und gegebenenfalls zu vermindern oder auch zu vermeiden. Unser Einfluss besteht allerdings auch im Bereich Arbeitskleidung sowie in der Bereitstellung von Betriebsmitteln, wie beispielsweise Abfallsammelbehälter. Im betrachteten Berichtszeitraum wurden die Prozesse der Beschaffung geprüft und um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. Hinzu kommt im kommenden Berichtszeitraum die Einbindung von energiespezifischen Themen aufgrund der Einführung der DIN ISO 50001.

In den nachfolgenden Kriterien werden alle umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen detaillierter beschrieben (Kriterium 10; 11,12,13).

Bei der Bestellung von Subdienstleistern sowie neuen Lieferanten werden vor der Beauftragung Fragebögen an die jeweiligen Unternehmen versendet. Inhalte des Fragebogens sind beispielsweise: Sind die Unternehmen im Besitz eines Qualitäts- und Umweltmanagements nach ISO 9001 und ISO 14001? Wird der Mindestlohn gezahlt? Sind Nachhaltigkeitsbemühungen im Unternehmen verankert? Wie ist die Haltung zum Thema Nachhaltigkeit? Besonders im Bereich Bekleidung und deren Herstellung ist ein Umdenken

erfolgt, in dem wir einen neuen Hersteller für Arbeitsbekleidung mit entsprechenden Nachweisen, die aufzeigen, dass sozial und umweltverträglich produziert wird, binden können.

In den kommenden Jahren ist außerdem geplant, kleineren Lieferanten, Partnern, Suddienstleistern, bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen und Verbesserungen zu unterstützen und beratend zur Seite zu stehen.
Dienstreisen sind grundsätzlich mit dem Verkehrsmittel zu wählen, was am umweltverträglichsten ist. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Inlandsflüge erlaubt. Mit unserem Fuhrpark von über 160 Fahrzeugen stehen wir in der Verantwortung, darauf zu achten, dass diese so wenig möglich Schadstoffe abgeben, beim Betrieb ebenso wie bei der Herstellung der Fahrzeuge. Deshalb sind wir langjährige und starke Partnerschaften mit bekannten Herstellern eingegangen, bei denen wir sicher sein können, dass die Herstellung der Fahrzeuge zu menschenwürdigen Bedingungen und ökologisch am schonendsten erfolgt. Dienstleister, die für uns die Verwertung der eingesammelten Wertstoffe vornehmen, werden ebenfalls vorher auf grundsätzliche Themen geprüft und mittels Bewertungsmatrix gegenübergestellt. Wir setzen darauf, nur mit Partnern zusammenzuarbeiten, die die gleichen ideologischen Werte leben, wie wir. Beispielsweise werden mithilfe des Lieferantenfragebogens folgende Fragen abgefragt und schlussendlich bewertet:
Wird Mindestlohn gezahlt? Findet die Verwertung in Deutschland statt? Ist Kinder- bzw. Zwangsarbeit mit dem Unternehmen in Verbindung zu bringen, welches wir einsetzen?

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als EfB-zertifiziertes Unternehmen mit perspektivisch integriertem Managementsystem und jährlicher Prüfung bzw. dreijährlicher Rezertifizierung im Qualitäts- und Umweltmanagement (DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001) verpflichten wir uns, die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen auch nachhaltig einzusetzen. Die Themen des Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements befinden sich bei der Berlin Recycling in der Verantwortung der Leitung. Die Dokumentationen der Themen von QM/UM und Nachhaltigkeit sind in einem integrierten Managementsystem eingepflegt und können jederzeit zentral eingesehen werden. Für das Betreiben des Systems und die Nachverfolgung der Dokumentationsanforderungen wurden unternehmensintern Stabsstellen eingerichtet, welche durch fachlich geschulte Beauftragte vorangebracht werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in 2023 hierbei neu aufgenommen. Im Rahmen des Umweltmanagements werden Verbrauchsdaten unserer wesentlichen Energieträger (Fuhrpark und Gebäude) aufgenommen und analysiert. Die Ergebnisse werden der Geschäftsführung regelmäßig vorgestellt, Maßnahmen gemeinsam erarbeitet und in einen jährlichen Reviewbericht dokumentiert. Die Belegschaft wird über Ergebnisse und Maßnahmen über unsere zentralen Kommunikationsgremien informiert (Gesprächsrunden, Mitarbeiterapp, Intranet). Unsere Prozesse sind digital abgebildet und für jeden Mitarbeiter einseh- sowie prüfbar. Neueinstellungen werden bereits im Rahmen der Einarbeitung über die Themen und Dokumentationen aus dem intergierten Managementsystems (IMS) informiert. Bei der bestehenden Belegschaft werden im Turnus jährlich mehrfach stattfindende Schulungen/Unterweisungen zur Pflichtteilnahme angeboten, um hierüber sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter aktuell über Präventionen, Maßnahmen und Änderungen im Rahmen von Arbeitsschutz-/Arbeitssicherheit/Gesundheitsmanagement sowie im Brandschutz und im bewussten Umgang mit unseren Ressourcen eingewiesen und informiert werden. In unserem Unternehmen gibt es einen Arbeitssicherheitsausschuss, der sich aus Mitgliedern der Geschäftsführung, internen Führungskräften, fachlich berufenen internen und externen Beauftragten wie dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Sicherheitsbeauftragten sowie Vertretern des Betriebsrats zusammensetzt. Dieser Ausschuss kommt regelmäßig auf vierteljährlicher Basis zusammen. Der Schulungsbedarf zu Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, CSRD, EU-Taxonomie, Auslegung bestehender und kommender ISO-Normen wurde in dem betrachteten Berichtszeitraum identifiziert und soll im kommenden Berichtszeitraum mithilfe

von Online-Schulungen verringert werden.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In Bezug auf Nachhaltigkeit können wir stolz darauf hinweisen, dass wir bereits seit 2014 unser bestehendes Managementsystem (ISO 9001) um ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001) erweitert haben. Dies ermöglicht es uns, Kennzahlen zu Verbrauchswerten zu erfassen und kontinuierlich zu verbessern. Die integrierten Bestandteile von ISO 14001 sowie ISO 9001 wurden in den letzten Jahren im Rahmen des Risikomanagements und konsequent in den Bereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit weiterentwickelt. Dadurch ist eine permanente Kontrolle und kontinuierliche Risikoabschätzung gewährleistet. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unterziehen wir uns jährlich externen Audits. Dadurch können wir transparent und umfassend auf ein funktionierendes System zurückgreifen, das von unseren Mitarbeitern aktiv gelebt wird. In diesem System sind unsere Prozesse und gelenkten Dokumentationen wie Verfahrensanweisungen (VA), Betriebsanweisungen (BA), Arbeitsanweisungen (AA) und Formulare/Arbeitszeugnisse (FO/AZ) hinterlegt. Zudem hat jeder Mitarbeiter mit einem Computerarbeitsplatz jederzeit Zugriff darauf. Wir sind aktuell dabei, die Bewertung unserer Lieferanten und Partnerfirmen hinsichtlich verschiedener Aspekte, darunter die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, durchzuführen. Dieser Prozess wird nach und nach weiterentwickelt und ausgebaut. Ein wichtiger Bestandteil unseres integrierten Managementsystems ist vor allem der Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu werden jährlich Schulungen und Maßnahmen angeboten. Im Bereich Logistik werden regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit und berufsspezifische Weiterbildungen für Berufskraftfahrer, wie zum Beispiel mehrmals jährlich stattfindende Fahrerschulungen, durchgeführt. Zusätzliche Angebote tragen ebenfalls dazu bei, dass unsere Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand bleiben und optimal geschult sind. Der interdisziplinäre Austausch wird unter anderem über das Intranet, die 2022 eingeführte Mitarbeiter-App gefördert. Die Einführung und Auditierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN 50001 ist für den Berichtszeitraum geplant und wird im kommenden Berichtszeitraum etabliert sein.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

In unserem integrierten Managementsystem werden zahlreiche Kennzahlen erfasst und berichtet, die zur Unternehmenssteuerung beitragen. Diese umfassen sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren, wie zum Beispiel die Menge des Abfalls, Unfallraten, Verbrauchskennzahlen unseres Fuhrparks und der Gebäude. Diese Kennzahlen werden in verschiedenen Intervallen, von monatlich bis vierteljährlich, sowohl intern als auch gegenüber dem Mutterkonzern BSR veröffentlicht. Die erstellten Berichte, wie beispielsweise der Finanzbericht, dienen primär der internen Steuerung und werden auch extern genutzt, um die Transparenz gegenüber dem Aufsichtsrat der BSR zu gewährleisten. Das Unternehmen legt offen, wie Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle verwendet werden und beschreibt die Prozesse, die die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten für die interne Steuerung und externe Kommunikation sicherstellen. Finanzkennzahlen werden im Rahmen des Indikators G4-EC1 dargestellt. Unser integriertes BI-System (Business Itelligence-System) ermöglicht es, alle relevanten Kennzahlen unabhängig vom Berichtszeitraum jederzeit einzusehen und zu verfolgen. Das Kennzahlensystem der BR verfügt über konsistente Hauptkennzahlen und befindet sich bei den Nebenkennzahlen in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser Prozess erlaubt es uns, auf aktuelle Entwicklungen und Anforderungen mit geeigneten Indikatoren zu reagieren. Der Nachhaltigkeitsbericht wird in Abstimmung mit der BSR kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus ermöglichen uns die jährlichen Wirtschaftsplanungen, basierend auf Daten- und Marktanalysen, Trends zu identifizieren, strategische Ziele zu definieren und entsprechende Maßnahmen zu konzipieren. Nachhaltigkeitsthemen sind fester Bestandteil der Wirtschaftsplanung und beeinflussen nahezu alle Bereiche des Unternehmens. Das Thema Nachhaltigkeit wird speziell in der internen Planungspräsentation sowie im Lagebericht zum Jahresabschluss behandelt. Zusätzlich zum mehrjährigen Planungshorizont werden regelmäßige unterjährige Forecasts durchgeführt. Diese dienen dazu, die Planvorgaben zu überprüfen, Abweichungen schnell zu erkennen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen oder Anpassungen einzuleiten. Beim Risikomanagement werden meist finanzielle und wirtschaftliche Risiken betrachtet. Das Management der BR nimmt eine Bewertung und Aktualisierung aller Risiken entweder bei Bedarf oder im vierteljährlichen Turnus vor. Die aktualisierten Risikoinformationen werden anschließend an die übergeordneten Stellen innerhalb der BSR

weitergeleitet. Im Risikomanagementsystem des Gesamtkonzerns werden diese Informationen aufgenommen und verarbeitet, um eine konzernweite Risikoübersicht zu gewährleisten und eine effektive Risikosteuerung zu ermöglichen. Sowohl beim Eintritt als auch mindestens einmal jährlich, für alle Mitarbeitende, stattfindende Schulungen im Bereich Datenschutz, Arbeitsschutz und Brandschutz informieren die Belegschaft über aktuelle Meldungen in diesen Bereichen und geben Informationen zu Verhaltensregeln in bestimmten Fällen. Die Teilnahme ist Pflicht und die besprochenen Inhalte werden durch Unterschrift zur Kenntnis genommen. Neu eingestellte Mitarbeiter durchlaufen einen Einstiegsprozess, bei dem sie in allen Bereichen des IMS sowie speziell auf den Aufgabenbereich zugeschnittenen Themen geschult werden. Ein sogenanntes Fahrerhandbuch enthält alle wichtigen Informationen für unsere Kraftfahrer, um ihren Arbeitsalltag so einfach wie möglich zu halten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte und Grundsätze unseres Unternehmens werden zurzeit im Sinne eines Code of Conducts für intern sowie für extern erstellt und werden im nächsten Berichszeitraum näher vorgestellt. Innerhalb des CoC wird festgelegt, wie wir unser Verhalten intern wie extern regeln wollen und nach welchen Grundsätzen wir handeln. Innerhalb der Unternehmensstrategie sowie in dem aktuellen Berichtszeitraum stattfindenen Rebranding unseres Logos und der Marke wurden bereits die Werte: menschlich, zuverlässig und fortschrittlich festgehalten. Diese sollen weiter ausgebaut und definiert werden.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Der Vorstand der Berliner Stadtreinigung bestimmt die Vergütung der Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH. Diese Vergütung setzt sich aus einem festen Grundgehalt zusammen. Das Grundgehalt ist eine feste, auf das gesamte Jahr bezogene Vergütung, die sich nach dem Verantwortungsbereich des jeweiligen Geschäftsführers richtet. Die von der Berliner Stadtreinigung eingesetzte Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH trifft jährlich persönliche Zielvereinbarungen mit den Leitern der Abteilungen und Betriebsbereiche auf der Grundlage vorgegebener Richtlinien. Diese Zielvereinbarungen umfassen neben ökonomischen Zielen auch Nachhaltigkeitsaspekte, die je nach Verantwortungsbereich variieren. Die Erfüllung dieser Ziele ist entscheidend für die Berechnung der variablen Vergütungskomponente. Für Mitarbeitende werden ebenfalls Ziel- oder Prämienvereinbarungen mit dem jeweiligen Vorgesetzten getroffen, die abhängig vom Tätigkeitsfeld Nachhaltigkeitsaspekte enthalten können. Die festgelegten Ziele werden nach einem Jahr gemeinsam überprüft und die daraus resultierende Prämie wird ermittelt. Im Bereich Fuhrpark beispielsweise können Ziele wie die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs oder die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben festgelegt werden. Die Abteilungsleitung Vertrieb durfte sich mit dem plastikfreien Merchandise beschäftigen und muss zur Zielereichung Konzepte sowie Maßnahmen zur Reduktion vorstellen.
Abhängig vom Grad der Zielerreichung wird der Bonus der Zielvereinbarung angepasst und ausgezahlt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der von der BSR eingesetzten Geschäftsführung der Berlin Recycling GmbH wird vom Vorstand der BSR festgelegt. Sie besteht aus einer festen Grundvergütung, die auf das ganze Jahr bezogen ist und sich nach dem Verantwortungsbereich des jeweiligen Geschäftsführers richtet. Diese Grundvergütung wird in zwölf monatlichen Raten ausgezahlt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das durchschnittliche Jahresgehalt aller Angestellten bei der Berlin Recycling GmbH entspricht 66 % des Jahresgehalts der am besten verdienende Person im Unternehmen. Eine Unterscheidung nach Regionen ist nicht anwendbar, da die Tätigkeiten der Berlin Recycling GmbH primär auf die Metropolregion Berlin beschränkt sind.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Bisher wurden folgende Anspruchsgruppen für die Berlin Recycling ermittelt und in der beschriebenen Reihenfolge priorisiert. Der Einfluss der Anspruchsgruppen auf unsere Geschäftstätigkeit erfolgt ebenfalls abssteigend in der beschriebenen Reihenfolge.
Anspruchsgruppen BR-extern:

- Kunden
- Nachbarschaft
- Berliner Bürger
- Senat und Bezirksämter

- Banken und Versicherungen
- Hochschulen
- NGO´s und Umweltverbände (& Branchenverbände)

BR-intern:

- Mitarbeiter
- Betriebsrat
- BSR
- BSR-Beteiligungen

Die Bestimmung möglicher Anspruchsgruppen basierte auf vorläufigen Resultaten unserer Wesentlichkeitsanalyse sowie der Betrachtung der interessierten Parteien (Stakeholder-Analyse; Kontext der Organisation) gemäß unseres Qualitätsmanagementes.
Beschwerdemanagement
Ein Anlaufpunkt für schnelle Hilfe bei Berlin Recycling GmbH ist das Beschwerdemanagement sowie das Kundendienstcenter. Über verschiedene Kanäle können Kunden Kontakt mit uns aufnehmen und für Ihre Probleme, Lösungen erhalten. Ein in das vorhandene ERP-System eingebettetes Erfassungs- und Berichtssystem steuert den Kommunikationsfluss. Dies ermöglicht es uns, Beschwerden schnell zu erfassen und zu beheben. Zudem wird über dieses System eine Analyse durchgeführt, die zur stetigen Optimierung beiträgt.
Abfallberatung Wir bieten Abfallberatung an, die unter anderem die Durchführung von Abfallanalysen bei unseren Kunden beinhaltet. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analysen empfehlen wir Anpassungen, zum Beispiel bei der Abholhäufigkeit oder der Art und Anzahl der bereitgestellten Behälter. Zudem gehört die Beratung zur Planung von Müllstandplätzen zu unseren etablierten Dienstleistungen, um spezifische Zielgruppen wie Architekten und Immobilienverwaltungen bestmöglich zu unterstützen. Zusätzlich bieten wir größeren Kunden, bspw. Hausverwaltungen an, Schulungen zur richtigen Abfalltrennung durchzuführen. Als weiteres neues Angebot bieten wir unseren Kunden Schulungen zur Abfalltrennung und Sortierung im Büro an.

Kundenbefragung
Die umfangreichste Umfrage fand im Jahr 2021 statt. Dabei kontaktierten wir rund 8.000 Kunden, um sie nach möglichen Verbesserungen bei der von uns durchgeführten Entsorgung zu befragen. Aus den Resultaten dieser Umfrage kristallisierte sich die Notwendigkeit einer zielgerichteteren, kleineren Befragung heraus, die wir dann im Jahr 2022 umgesetzt haben. Diese Umfrage hatte das Ziel, Bereiche für Verbesserungen in unseren Entsorgungsprozessen zu ermitteln, um diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Im Betrachtungsreitraum wurden zusätzlich Kunden und Partner mithilfe eines digitalen Fragebogens zu Themen der Wesentlichkeit befragt. Im Hinblick auf

die Produktentwicklung liegt unser Augenmerk zunehmend auf den nachhaltigen Geschäftspraktiken. Wir setzen uns für umweltschonende Produkte und fortschrittliche Methoden in der Abfallwirtschaft ein und kooperieren dabei mit unterschiedlichen Interessengruppen und Akteuren. Besonders erwähnenswert ist, dass wir im Berichtszeitraum erste Schritte in Richtung nachhaltiger Veranstaltungen unternommen haben, und zwar in Zusammenarbeit mit etablierten Veranstaltern aus Berlin. Der weitere Ausbau in diesem Bereich ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant. Zudem legen wir einen besonderen Fokus auf die Schnittstelle zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, aus der wir neue, innovative Produkte entwickeln möchten.

Kommunikation
Um sicherzustellen, dass alle Interessengruppen mit den notwendigen Informationen versorgt werden, haben wir eine starke Präsenz in den sozialen Medien aufgebaut und bieten zudem einen eigenen Newsletter an, den Interessierte abonnieren können. Durch die Präsenz mit einem eigenen Stand bei Veranstaltungen wie Mieterfesten oder Kieztagen sind wir unmittelbar für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Dies ermöglicht es uns, Aufklärungsarbeit zu leisten und als Ansprechpartner für diverse Anfragen zur Verfügung zu stehen.
Wir bieten unseren Kundinnen, Kunden und Interessierten auf Anfrage die Möglichkeit, Einblicke in die Kreislaufwirtschaft aus erster Hand zu gewinnen. Sie können gemeinsam mit uns Sortieranlagen sowie weitere abfallwirtschaftliche Einrichtungen besuchen und so den Prozess der Abfallverwertung hautnah miterleben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Um die Wünsche und Anmerkungen unserer Kundinnen und Kunden zu verstehen und darauf einzugehen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Innerhalb des angegebene Berichtszeitraums war es für uns wichtig, innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse von unseren Kunden zu erfahren, wie sie

zu den von uns als wichtig angesehen Themen stehen. Wie wichtig ist den Kunden bspw. die Qualität im Verhältnis zum Preis und zum Umweltschutz. Dazu wurden Fragebögen an eine Auswahl unserer Kunden versendet und die Antworten gesammelt und anaylisiert. Zusätzlich wurden hierfür nicht nur externe sondern auch interne Stakeholder, wie Mitarbeitende und Betriebsrat befragt und die Ergebnisse innerhalb der Wesentlichkeitsanalsye verarbeitet. Die vorläufigen Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in Kriterium 2 zu finden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die ökologischen negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit sind hauptsächlich durch den Verbrauch von Kraftstoffen gegeben. Im aktuellen Berichtszeitraum haben wir daher unter anderem Projekte zum Thema alternative Antriebe durchgeführt, um den Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren, indem wir bspw. HVO 100 als Dieselalternative nutzen. HVO 100 stößt 90 % weniger CO2-Emissionen als Dieselkraftstoffe aus. Zusätzlich müssen die Dieselpartikelfilter der genutzten Fahrzeuge nicht jährlich ausgetauscht werden, was zu geringeren Kosten und Ausfallzeiten führte. Die Ergebnisse führten dazu, dass wir eine eigene Tankstelle zur Betankung mit HVO100 planen. Idee dahinter ist nicht nur unseren Fuhrpark mit dem bedeutend besseren Kraftstoff zu betanken, sondern auch umliegenden Firmen die Möglichkeit zu geben, diesen nicht überall verfügbaren Kraftstoff zu erhalten. Unsere Tourenplanungssoftware wurde mit Hilfe von künstlicher Intelligenz deutlich verbessert, was zu effizienteren Routen und somit zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs führt. Darüber hinaus haben wir interne und kundenbezogene Prozesse, beispielsweise in der Kommunikation, durch den Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) automatisiert. Diese Technologie ermöglicht es, wiederkehrende Aufgaben zu automatisieren, was die Effizienz steigert und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, sich auf komplexere und wertsteigernde Tätigkeiten zu konzentrieren. Aus dem im letzten Berichtszeitraum vorgestellten Digitalisierungsteam wurde eine neue Abteilung mit der Aufgabe, der Weiterentwicklung und Implementierung von KI-Tools in der Abfallwirtschaft, gegründet. Bisherige Erfolge sind u.a. der Wertstoffscanner in der Beta-Version sowie weitere Anwendungsfälle für internen/ externen Gebrauch. Ein weiteres

Projekt (Micro-Depots/ Entsorgung per Lastenrad) aus dem letzten Berichtszeitraum etablierte sich als feste Größe in unserem Dienstleistungsportfolio, sodass wir unseren Kunden auch die Möglichkeit der emissionsarmen Abholung anbieten können. Zurzeit sind 2 Lastenräder unterwegs und holen Kleinstmengen an diversen Wertstoffen von unseren Kunden ab. Auch innerhalb unserer Partnerschaft mit den BR Volleys konnten wir im Berichtszeitraum innerhalb eines Zero Waste Spieltages gemeinsam die Notwendigkeit der korrekten Abfalltrennung aufzeigen. Zudem ist die effektive Zusammenarbeit innerhalb der BSR-Gruppe hervorzuheben. In verschiedenen Formaten, wie zum Beispiel dem Innovationslabor, werden gemeinsame Herausforderungen der Geschäftstätigkeiten identifiziert und Lösungen erarbeitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Alle unsere Investitionen können dem Geschäftszweck der Kreislaufwirtschaft zugeordnet werden und durchlaufen einer Umweltprüfung.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

BR: Auswirkungen auf natürliche Ressourcen:

- Luft
- Wasser
- Abfall
- Boden
- Rohstoffe

Das entscheidende Ressourcenmanagement zur Verminderung der Inanspruchnahme wird in den Leistungsindikatoren 11-13 beschrieben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aufgrund des bestehenden Fuhrparkes und dem daraus resultierenden

Verbrauch an fossilen Kraftstoffen ergeben sich Risiken in Bezug auf Ressourcen und Umwelt.

Betriebliches Ressourcenmanagement:

Fuhrpark: Der Fuhrpark besteht mittlerweile nur noch aus Fahrzeugen mit EURO 5 und 6.Eine weitere Umstellung auf alternative Antriebe (E-LKW; HVO100-Nutzung) ist bereits mitten in der Umsetzung. Die Anforderungen zur Klimaneutralität sind aktuell nicht wirtschaftlich umsetzbar und werden als kritisch bewertet. Unsere Fahrer bekommen unter anderem die Möglichkeit, an Spritspartrainings teilzunehmen, um für die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch sensibilisiert zu werden. Auch mithilfe moderner Tourenplanungssoftware schaffen wir es, die zu fahrenden Kilometer auf ein Minimum zu reduzieren. Die Tourendaten werden laufend analysiert, bewertet und optimiert. Maßnahmen zum Lärmschutz werden unseren Kraftfahrern mittels eines internen Kraftfahrerhandbuchs vermittelt. Durch die Einführung der DIN ISO 50001 (Vorbereitung in 2024; Umsetztung in 2025) konnte der erforderliche Druck aufgebaut werden, alle Verantwortlichen in dem Bereich zu sensibilisieren und Energieeffizienz als Bestandteil bspw. Des Einkaufsprozesses zu integieren. Fahrzeuge mit einer schlechten Performance werden sukzessiv aus dem Fuhrpark ausgeschlossen und durch modernere Fahrzeuge ersetzt. Gebäude: Zur Minderung des Verbrauchs wurden in den letzten Jahren LED-Lampen im Verwaltungstrakt eingebaut.Auf allen anderen Standorten wurde im Berichtszeitraum der Umbau von Halogenlampene auf LED begonnen, jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Jeweils eine PV-Anlage ist im letzten Berichtszeitraum für zwei Standorte realisiert worden. Beide sollen einen Großteil des Eigenbedarfs an Strom abdecken. Zusätzlich wurde eine Wärmepumpe am Hauptverwaltungsstandort eingebaut um die Bürogebäude CO_2- reduziert beheizen zu können. Der Einbau von Klimageräten in ausgewählten Büros war notwendig geworden, um auch bei zunehmenden Extremwetterlagen (Hitze, Kälte) ein gesundheitsschonendes Arbeiten im Bestandsgebäude zu ermöglichen. Die Einsatzzeiten dieser Geräte sind saisonal begrenzt. Sie werden zudem mit Solarstrom aus der PV-Anlage betrieben, so dass die nachhaltigen sozialen Effekte den zusätzlichen Energieverbrauch überwiegen. Der Büroneubau am Hauptverwaltungsstandort ist im vergangenen Berichtszeitraum unter priorisiert nachhaltigen Aspekten auf den Fundament einer alten Fahrzeughalle errichtet worden. Dabei sind bestehende Bauelemente und vielfach Recyclingmaterialien zum Einsatz gekommen. Die licht- und liftdurchfluteten Räume fördern ein energieschonendes modernes Arbeiten. In allen Bürogebäuden stehen Möglichkeiten zur Abfalltrennung zur Verfügung. Bürogroßgeräte, wie Drucker und Kaffeemaschinen, werden zentral bereitgestellt, sodass weniger Geräte benötigt werden. Die Mitarbeiter werden angeregt, energiesparende Maßnahmen während des Büroalltags zu befolgen, z. B. maßvolles Heizen/Kühlen/Beleuchten, keine Verwendung von Standby-Optionen, Geräte ohne Batterien, Ausdrucke vermeiden, Recyclingdruckpapier wiederverwenden. Durch die Möglichkeiten zum mobilen, ortsunabhängigen

Arbeiten werden regelmäßig An- und Abfahrtsemissionen ins Büro vermieden, und Arbeitsplätze können so geteilt werden, dass weniger Platz und Ausstattung vor Ort zur Verfügung gestellt werden muss. Die erforderlichen Dienstwagen werden aktuell auf E-Antrieb umgestellt. Online-Meetings werden möglichst ohne aktive Kamera durchgeführt, um Arbeitsspeicherplatz zu sparen.

Standorte: Durch dezentrale Kleinststandorte sind Einsparungen in den Verbräuchen zu verzeichnen. Die Suche nach dezentralen Standorten ist ein wesentlicher, laufender Prozess, um die Verteilung unserer Touren im Stadtgebiet ökologisch wie ökonomisch zu verbessern. Wasserverbrauch: Durch unseren eigenen Brunnen reduzieren wir kontinuierlich die Trinkwassermenge. Abfallberatung/ Aufklärungsarbeit: Beratungen zur Abfallvermeidung werden nach Bedarf und auf Anfrage angeboten. Im aktuellen und im kommenden Projektzeitraum läuft ein Projekt, das mittels neuer Technologien, wie Augmented Reality, darauf abzielt, den Bürgern die Abfalltrennung näherzubringen und somit die Qualität des gesammelten Wertstoffes zu erhöhen. In unserem Blog und Newsletter greifen wir regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen auf und bringen sie übersichtlich und verständlich unseren Kunden näher, darunter auch Beiträge zum Ressourcenmanagement. Übergeordnet werden alle Marketingmaßnahmen auch unter dem Gesichtspunkt der Ressourceneffizienz konzipiert. Allen Kunden bieten wir den papierschonenden Rechnungsversand per E-Mail oder direkt in das Kundenkonto an. Außerdem fördern wir das prozessverkürzende Abrechnen per hochautomatisierter E-Rechnung. So stehen die Ressourcen, die dadurch eingespart werden können, für andere wertschöpfende Tätigkeiten zur Verfügung.

Stoffstrommanagement: Durch den Einsatz eines umfangreichen Stoffstrommanagements ist es uns möglich verschiedene Stoffströme zu akquieren, ggf. zu bündeln und effizient abzusteuern. Das hilft die optimalen Entsorgungswege zu finden und die Wertstoffe ressourcenschonend zu transportieren. Das von uns eingesammelte Altglas wird auf dem von uns betriebenen Sammelplatz grob auf Störstoffe kontrolliert und, wenn möglich, aussortiert. Die gemischten Siedlungsabfälle werden aktuell größtenteils zur thermischen Weiterverwendung zur Verfügung gestellt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Übersicht Gewicht/ Volumen aller Betriebs- u. Hilfsmittel								
Bereich	**Betriebsmittel**	**Einheit**	**Erneuerbare Energie/ Rohstoffe?**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Fuhrpark	Adblue	l		36.547	44.852	39.000	29.630	50813
Fuhrpark	Fette	kg		486	498	430	510	440
Fuhrpark	Öle	l		1.113	1.537	1.100	900	1.050
Dienstbereich	Papier	kg	x	4.491	6.500	6.500	4.500	5.500
Fuhrpark	Behälter	Stk.		2.349	2.448	1.615	4.118	6.909
CP	Salzsäure	MG		160	137	418	93	40
CP	FE-3-CL	MG		94	80	83	46	61

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Standort	Art	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Alle	Diesel	l	1.253.937	1.302.866	1.284.583	1.334.152	1.170.413
Alle	Benzin	l	23.141	21.160	28.638	33.976	28.071
Alle	Erdgas	kg	34.037	30.081	43.278	57.905	133.519
Alle	HVO100	l	-	-	-	-	170.287
Monumentenstraße	Erdgas	kWh	483.540	519.474	485.179	521.622	466.055
Monumentenstraße	Flüssiggas	l	29.119	27.101	17.613	17.748	18.154
Monumentenstraße	Heizöl	l	3.925	3.502	2.905	3,878	3.270
Monumentenstraße	Stromverbrauch	kWh	184.603	208.853	237.600	117.441	106.310
Westhafen	Flüssiggas	l	7.258	8.767	3.699	6.684	6.871
Westhafen	Stromverbrauch	kWh	156.142	164.452	121.798	204.876	200.178
CP-Anlage	Fernwärme	MW/a	33	211	178	148	145
CP-Anlage	Stromverbrauch	kWh	146.275	159.297	138.819	146.480	131.982

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Verringerung des Energieverbrauches ist durch diverse Maßnahmen, wie dem Austausch von Halogen zu LED-Lampen oder aber der Einbau von

Bewegungsmeldern. Innerhalb unseres Umweltmanagementes betrachten wir unsere Verbräuche und leiten daraus weitere Maßnahmen ab. Innerhalb der Einführung des Energiemanagementsystems (was in 2025 vollständig implementiert wird) werden sogenannte Hauptverbraucher identifiziert (SEU ´s), welche sich hauptsächlich auf ältere Fahrzeuge bzw. auf ältere Anlagen beziehen. Daher werden wir im nächsten Bericht über Ziele zur Verringerung des Energieverbrauches berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Standort	Wasserentnahme	2020	2021	2022	2023	2024	Quelle
Monumentenstraße	Trinkwasser	1968	1884	2580	2.537	2.586	Rechnung Berliner Wasserbetriebe
Monumentenstraße	Regenwasser	-	-	-	-	-	-
Monumentenstraße	Behälterwäsche	1126	1238	1606	1.033	979	interner Zähler am Brunnen
Monumentenstraße	Gartenwasser	141	119	118	117	120	Rechnung Berliner Wasserbetriebe
Westhafen	Trinkwasser	270	343	262	484	420	Nebenkostenabrechnung Behala
Westhafen	Regenwasser	-	-	-	-	-	
CP-Anlage	Trinkwasser	1747	1484	1371	1.455	1218	Ablesung Zähler
CP-Anlage	Regenwasser	-	-	-	-	-	
CP-Anlage	Brunnenwasser	1923	2083	2973			Ablesung Zähler
CP-Anlage	Frsichwasser für Chemikalienansetzung (Abzug von Trinkwassermenge)	1431	1237	1162	1256	1056	Ablesung Zähler

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Fraktion	Entsorgungsart	2020	2021	2022	2023	2024	Aktueller Anteil
GSAV	**Gesamt**	**33.432**	**24.531**	**28.699**	**25.012**	**35.330**	
GSAV	MVA	3.343	2.453	2.870	852	6.824	0,19
GSAV	EBS	16.382	12.020	14.063	4.586	10.929	0,31
GSAV	Sonstige V-Wege	13.707	10.058	11.767	19.574	17.575	0,5
PPK	**Gesamt**	**132.107**	**116.977**	**115.775**	**124.848**	**119.628**	
PPK	WUB	79.264	70.186	69.465	23.133	-	0%
PPK	Pressbetrieb WH	22.458	19.886	19.682	38.535	44.081	37%
PPK	Sonstige V-Wege	30.385	26.905	26.628	63.154	75.536	63%
Glas	**WH**	**48.848**	**39.926**	**47.813**	**45.244**	**49.452**	

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die erste Klimabilanzierung wurde für das Jahr 2020 von einem externen Beratungsunternehmen vorgenommen. Für die Jahre 2021 und 2022 konnte gemeinsam mit der BSR eine nachvollziehbare und detaillierte Erfassung und Berechnung der vorliegenden Daten durchgeführt werden. Diese Methode wird aufgrund der beschriebenen Nachvollziehbarkeit und Plausibilität beibehalten. Es werden mittlerweile alle Standorte, die unter unserem Einfluss stehen, überprüft und in die Bilanzierung einbezogen. Scope-3-Emissionen werden sukzessiv erfasst und nach und nach in die Berechnung aufgenommen. Die Gutschriften aus den Verwertungswegen der eingesammelten Abfälle werden im Bereich Stoffströme berechnet und werden gesondert ausgewiesen. Die Berechnungen orientieren sich am GHG Protocol und sind in den Indikatoren zum Kriterium 13 enthalten. Die wesentlichen klimarelevanten Emissionen ergeben sich aus dem Verbrauch der Kraftstoffe sowie der Weiterverbringung der von uns eingesammelten Abfälle. Reduktionsziele sind nach dem Berliner Energie- und Klimaprogramm abgestimmt und orientieren sich in 2 Stufen. 1. Stufe: 2030 sind Reduktion im Bereich Gebäude von 41 % sowie im Bereich Verkehr von 46 % zum Basisjahr vorzunehmen. Stufe 2: Bis 2045 wird die Klimaneutralität angestrebt. Durch den Einsatz von HVO100 und die Reduktion von Diesel wird das Verkehrsziel erreicht. Im Bereich Gebäude sind bis 2030 Anpassungen und Optimierungen vorzunehmen, um dieses Ziel erreichen zu können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Mengen und CO² Äquivalent
Es werden nur Daten angezeigt, die einen Scope zugewiesen bekommen haben

Jahr	2024		2023		2020	
Scope	Menge	CO2 Äquivalent	Menge	CO2 Äquivalent	Menge	CO2 Äquivalent
Scope1	1.660.696,49	3.656,25 t	1.563.546,36	3.833,49 t	1.409.210,13	3.590,55 t

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Mengen und CO² Äquivalent
Es werden nur Daten angezeigt, die einen Scope zugewiesen bekommen haben

Jahr	2024		2023		2020	
Scope	Menge	CO2 Äquivalent	Menge	CO2 Äquivalent	Menge	CO2 Äquivalent
Scope2	438.735,65	174,58 t	288.030,54	114,35 t	99.797,05	39,62 t

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Daten für Scope 3 liegen vor, werden jedoch zurzeit in eine neu Software eingearbeitet und können daher nur als Art der Erfassung angezeigt werden. Im nächsten Berichtszeitraum werden die Scope 3 Emissionen wieder ausgewiesen.

Art	Wertschöpfungskette	Beschreibung
Betriebsmittel	vorgelagert	Ad Blue
Betriebsmittel	vorgelagert	Fette
Betriebsmittel	vorgelagert	Öle
Betriebsmittel	vorgelagert	Diesel
Betriebsmittel	vorgelagert	Benzin
Mitarbeiter		Anzahl
Mitarbeiter		Arbeitstage
Dienstreisen		Fahrt mit Zug
Dienstreisen		Flugreise
Dienstreisen		Flugreise
Dienstreisen		Taxi
Arbeitswege		Auto
Arbeitswege		ÖPNV (Bus+Bahn)
Arbeitswege		Fahrrad + zu Fuß
Arbeitswege		Moped/Motorrad/Roller
Betriebsmittel CP		Salzsäure
Betriebsmittel CP		FeCL3
Sonstiges		Arbeitsbekleidung
Sonstiges		Container/ Pressen
eigene Abfälle	nachgelagert	GSAV
eigene Abfälle	nachgelagert	Glas
eigene Abfälle	nachgelagert	PPK
eigene Abfälle	nachgelagert	Speisereste
eigene Abfälle	nachgelagert	Speiseöle
Papierverbrauch	vorgelagert	Papier
Betriebsmittel	vorgelagert	Behälter 120
Betriebsmittel	vorgelagert	Behälter 240
Betriebsmittel	vorgelagert	Behälter 360
Betriebsmittel	vorgelagert	Behälter 660
Betriebsmittel	vorgelagert	Behälter 1100
Brennstoffe	vorgelagert	Erdgas
Brennstoffe	vorgelagert	Heizöl
Brennstoffe	vorgelagert	Flüssiggas
Betriebsmittel	vorgelagert	Kühlmittel

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Einsatz von HVO100 Verteilung der Touren auf dezentralen Standorten
Verringerung Kraftstoffverbrauch durch Angebot bzw. Pflichtteilnahme Kurs: spritsparendes Fahren
Austausch Leuchtkörper in LED
Umstellung Fahrzeugklassen auf EURO 6
Anschaffung von E-Fahrzeugen für Dienstwagenflotte und Tourenbereich
Einsatz von gas-betriebenen Fahrzeugen
Optimierung Fahrstrecken durch moderne Tourenplansoftware unter Einsatz innovativer Technologien (KI) Standheizung der LKW's außer Betrieb setzen Begrenzung der Raumtemperatur im Büro auf Höchstwert von 19°C Reduzierung der Nutzung diverser elektr. Gerätschaften im Allgemeinen Warmwasser in Handwaschbecken abschalten Temperatur des Warmwasservorratstanks reduzieren (5K) Duscharmaturen Spar Warmwasservorratstank verkleinern Hydraulischer Abgleich Reduzierung Anzahl Drucker Weitere geplante Reduktion des Energiebedarfs Die bereits produzierenden PV-Anlagen decken teilweise unseren eigenen Stromverbrauch. Wir sind uns bewusst, dass bei steigendem Energiebedarf, bspw. Durch Ausbau der Fahrzeugflotte zu mehr Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben, der Eigenbedarf durch regenerative Energie erhöht werden muss und planen daher den Ausbau der regenerativen Energie auf unseren Standorten voranzutreiben. Um die Ziele der Klimaneutralität zu erreichen, spielen mehrheitlich auch politische Gegebenheiten oder auch die Mischung aus mehreren regenerativen Energiequellen (Wärmepumpe; Solar) eine übergeordnete Rolle. Konkrete Maßnahmen zur Senkung der THG-Emissionen wurden im aktuellen Berichtszeitraum erarbeitet und festgelegt.

Der Einsatz von HVO100 (ca. 170.000l) ergab bereits eine Senkung der Gesamtemissionen (Scope 1) von 10%, da die Menge an getanktem HVO100 circa 10% des ursprünglichen Dieselverbrauches beträgt. Auch die Nutzung

selbst erzeugter Energie durch Photovoltaik (Scope 2) ergaben Einsparungen von circa 150.000 kwh.

Zur Berechnung der Gutschrift (CO2eq-Emission) sowie der Lasten pro Tonne Abfall wurden Berechnungsmethoden der BSR übernommen und angewendet. Die BSR lässt im Turnus ihre Stoffströme analysieren und stellt gemeinsam mit dem IFEU-Institut zu nutzende Faktoren für die Berechnung zusammen, die wir nutzen dürfen. Die Teilnahme an branchennahen Arbeitskreisen ermöglicht es uns, direkt an der Erstellung von Berechnungsrahmen teilzunehmen und zu lenken. Dabei ist es uns wichtig, dass alle Unternehmen der Branche, die gleichen Verfahren und Methoden zur Berechnung durchführen, um hier eventuelle Wettbewerbsnachteile nicht zu ermöglichen. Zusätzlich wollen wir mithilfe von Beratungskampagnen und Beratungsangeboten unsere Kunden zur Reduzierung ihrer Abfälle begleiten. Dazu werden auch innovative Konzepte in der Abfallberatung herangezogen. Gleichzeitig werden wir, je nach politischer Entscheidungsgrundlage sowie betriebswirtschaftlichen Faktoren die Stoffströme, besonders im GSAV, zu Verwertungsanlagen steuern, die einen geringeren Emissionsausstoß an Treibhausgasen verursachen. Wir entsorgen nicht nur Abfallstoffe, sondern bereiten diese teilweise vorher auch auf. Im Hinblick auf die Recyclingquoten und Wiederverwendung von Sekundärrohstoffen sind die Sortierung und Aufbereitung wichtige Maßnahmen. Für PPK machen wir das aktuell an einem Standort, wo der Wertstoff umgeschlagen und gepresst wird. So kann der Transport zur Verwertungsanlage platz- und ressourcenschonend durchgeführt werden. Um den Anreiz für die Mitarbeiter für einen ressourcenschonenden, emissionsreduzierten Arbeitsweg zu erhöhen, werden Initiativen wie ein Zuschuss für den ÖPNVder das Bike-Leasing angeboten. Hierbei erhält der Mitarbeiter einen monetären Betrag, wenn er auf umweltschonende Beförderungsalternativen zurückgreift. Das Angebot von E-Poolfahrzeugen steht allen Verwaltungsmitarbeitern für gemeinsame Außer-Haus Termine zur Verfügung. Auch der Einsatz unserer Lastenrädern ist den Mitarbeitenden ausdrücklich erlaubt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Berlin Recycling GmbH ist ausschließlich in Berlin und Brandenburg tätig. Die Beschäftigten unterliegen einem eigenen Hausentgelttarifvertrag, der an den Bundesmanteltarifvertrag (gültig ab dem 01.01.2009) gebunden ist. Bei der Berlin Recycling GmbH haben die Beschäftigtenvertretungen bei allen betrieblichen Entscheidungen durch gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Die Mitbestimmung der Beschäftigten ist nicht nur durch einen Betriebsrat gewährleistet, sondern auch durch eine Frauen-& Gleichstellungsbeauftragte sowie Schwerbehindertenvertretung. Darüber hinaus regeln auch Betriebsvereinbarungen, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat verhandelt wurden, das Miteinander im Unternehmen und sichern die Wahrung der Arbeitnehmerinteressen. Die betriebliche Mitbestimmung erfolgt unter anderem bei Einstellungen, Versetzungen, Ein- und Umgruppierungen und Kündigungen, Betriebs- und Rahmenvereinbarungen, Leiharbeit, Altersteilzeit sowie bei weiteren Themen wie Arbeitsbelastung und Mehrarbeit. Vorgeschriebene Standards zu Arbeitnehmerrechten werden vollumfänglich eingehalten, so dass hier keine weiteren Zielstellungen formuliert wurden. Risiken zur Nichteinhaltung bestehen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette, z.B. bei Beschaffung von Arbeitskleidung, wobei die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wichtiger Bestandteil der von uns geschlossenen Verträge ist. Mit einer verantwortungsbewussten Personalpolitik fördern wir die Motivation und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sichern ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit und binden engagierte Nachwuchskräfte auf Dauer an unser Unternehmen. Die Einhaltung nationaler und internationaler Arbeitnehmerrechte ist für das Unternehmen selbstverständlich. Ideen zur Optimierung, beispielsweise von Betriebsabläufen ebenso wie zur Einsparung von Ressourcen, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. Dazu wurde in 2022 eine Mitarbeiter-App eingeführt. Des Weiteren ermöglichen jährlich

stattfindende Mitarbeitergespräche über Zielvereinbarungen und Feedback den Austausch von Vorschlägen zur Verbesserung und das Aufzeigen von Lösungswegen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei uns ist durch fortlaufend abgeschlossene und periodisch neu ausgehandelte Tarifverträge gleiche Bezahlung die Regel. Zusätzlich ermöglichen spezifische Weiterbildungsprogramme, dass sich bspw. Lader zu Kraftfahrern weiterentwickeln können. Seit 2009 gibt es ein ISO 9001-zertifiziertes Managementsystem und ein speziell entwickeltes Fahrerhandbuch, das es allen Mitarbeitern erlaubt, sich über die internen Abläufe zu informieren und danach zu handeln. Unterweisungen im Brandschutz, Arbeitsschutz, Erste-Hilfe-Schulungsangebote sowie Ersthelfer-Schulungen sichern die Arbeit ab. Aufgrund der körperlich schweren Arbeit der gewerblichen Mitarbeitenden bestehen in erster Linie Gesundheits- und Unfallrisiken. Deshalb führt die BR kontinuierlich Maßnahmen durch, um diese Risiken zu minimieren. So wurde bspw. 2024 die Schulungsreihe „Deeskalationstrainings" in der Organisation eingeführt. In 2025 neu geschaffene Dienstbekleidung übertrifft die aktuell geltenden Standards in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zusätzlich subventionierte Sportangebote wirken präventiv gegen Krankheiten wie Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Stressfolgeerkrankungen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement inkl. dem betrieblichen Eingliederungsmanagement fördern die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten langfristig. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Angebote niederschwellig von allen Mitarbeitenden angenommen werden können – unabhängig von Einkommen oder Gesundheitszustand.Etablierte Vertretungen für Schwerbehinderte sowie für Frauen gewährleisten, dass allen dieselben Chancen geboten werden, ihre Arbeit auszuüben. So wurde bspw. 2024 der erste Entwurf eines Frauenförderplans im Unternehmen erstellt, der in 2025 veröffentlicht wird. Dieser ziel u. a. darauf ab, Frauen in Führungspositionen zu fördern. Mobiles und ortsunabhängiges Arbeiten sowie Teilzeitmodelle oder Pflegezeitmodelle sind ebenfalls Teil unseres Angebots, um flexibel auf unterschiedliche private Lebenslagen unserer Mitarbeiter eingehen zu können. Unsere Abteilung, Personal & Organisationsentwicklung, widmet sich u. a. Themen wie Employer Branding, Personalentwicklung und Recruiting und stellt sicher, dass strukturierte Personalprozesse zur Vermeidung von Diskrimierung

etabliert sind. Sie setzt dabei insbesondere im gewerblichen Sektor darauf, mehr Frauen für diese Branche zu gewinnen und auf diese Weise die Diversität, vor allem im gewerblichen Bereich, zu steigern bspw. durch einen in 2024 geschaffener Umkleide- und Hygienebereich für Frauen im gewerblichen Bereich. Ebenso ist in 2024 eine vertrauendswürdige Beschwerdestelle in Form einer externen Ombudsfrau eingeführt worden. In 2024 wurden umfassende Richtlinien veröffentlicht:

- Richtlinie für die kontinuierliche berufliche Entwicklung, Kompetenzentwicklung und Schulungen
- Richtlinie gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
- Richtlinie für Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung und Antidiskreminierung
- Richtlinie zur beruflichen Entwicklungsplanung

Auch mit diesen Richtlinien fördern wir Chancengleichheit systematisch in der Organisation.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Hinblick auf unsere Geschäftstätigkeit bestehen durch das Durchschnittsalter der gewerblichen Mitarbeiter Risiken in Bezug auf die Qualifizierung. Deshalb gibt es diverse Programme, um Mitarbeiter langfristig und gesund an das Unternehmen zu binden. Um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern und anzupassen, existieren diverse Möglichkeiten, dabei sind beispielhaft u.a. im Bereich gewerblicher Mitarbeiter zu nennen:

- Angebot zur Weiterbildung: “Vom Lader zum Kraftfahrer”
- Erhalt der Fachbetriebseigenschaften
- Berufskraftfahrerqualifikation/ Modulschulungen
- ADAC-Fahrsicherheitstraining
- Effizienztraining (Spritspartrainig)
- HDI Einweiser- Rangiertraining

- Deeskalationstrainings
- Fahrerhandbuch (dient dem Mitarbeitenden als „Arbeits"Lexikon)

Im Bereich der Verwaltung u.a.:

- Führungskräfteseminar
- Interne Schulungen zur genutzten Software (Grundschulungen in bspw. Excel/ Outlook/Word
- Individuelle Entwicklungspfade & -pläne (vertikale und horizontale Karrierewege)
- Externe Schulungsangebote gemäß Aufgabenbereich & Qualifizierungsmaßnahmen zum Erhalt der Betriebseigenschaft - EfB

Wir bieten für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Teilhabe am BEM sowie weiteren Beratungsangeboten bspw. im Bereich der Schulden oder Suchtberatung an. Unsere Neueinstellungen durchlaufen einen Einarbeitungsprozess, bei dem der neue Mitarbeitende alle Bereiche im Unternehmen kennenlernt, sowie diverse Prozesse und Abläufe in den einzelnen Abteilungen. Für den kommenden Berichtzeitraum ist angedacht, den Digitalisierungsgrad des Einstellungsprozesses auszubauen. Zusätzlich ist geplant, für den Bereich Qualifizierung und Weiterbildungen ein Tool aufzubauen, um alle Qualifikationen und möglichen Entwicklungen in einer Datenbank zur Verfügung zu stellen, um somit gezielt die Mitarbeitenden in die für sie geeignete Richtung zu entwickeln. Mithilfe dieser Maßnahmen verfolgen wir das Ziel, allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Arbeitsumfeld zu entwickeln. Besonders das Angebot vom Lader zum Kraftfahrer ermöglicht es uns, eigenes Fahrpersonal auszubilden, was widerum zu geringeren Kosten in der Aquise führt sowie zur Stabilisierung des operativen Geschäftes.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Anzahl Arbeitsunfälle/ Wegeunfälle				
	Gruppe	2022	2023	2024
	Angestellte	3	6	5
	gew. MA	62	118	110
	Gesamtanzahl Unfälle	65	124	115
	Ausfalltage	956	1358	1316
	Todesfälle	0	0	0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Vertragliche Regelung - Bsp. Ausfall durch Krankheit Wir unterliegen dem Bundesmanteltarifvertrag (BMTV zwischen BDE und verd.i), in dem u.a. in § 7 der betriebliche Gesundheits- u. Arbeitsschutz und im §11 Krankenbezüge geregelt werden. Unser Betriebsrat ist festes Mitglied des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) und nimmt an deren Besprechungen teil. Wir haben eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt, die die Gefährdungsbeurteilungen zusammen mit den Fachbereichen erstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Abteilung	Anzahl MA	Geschlecht	Anzahl Tage Weiterbildung	Jahr
Anlagenbetrieb	8	7x männlich / 1x weiblich	24 Tage insgesamt	2024
GL (GF +AL)	9	4x männlich/ 5x weiblich	57 Tage	2024
Infraastruktur	1	1x männlich	2 Tage	2024
IT	6	4x männlich/2x weiblich	12 Tage	2024
Kfm. DL	3	1x männlich/2x weiblich	29 Tage	2024
Kundenservice	1	1x weiblich	2 Tage	2024
Logistik	21	19x männlich/ 2x weiblich	372 Tage	2024
Personal	6	1x männlich/5x weiblich	54 Tage	2024
SDE	4	3x männlich/ 1x weiblich	43 Tage	2024
Stoffstrom	3	3x männlich	25 Tage	2024
Vertrieb	15	8x männlich/ 7x weiblich	60 Tage	2024

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Diversität in Führungsebene/ Ebene Angestellter/ Alter				
Allgemeine Verteilung				
Geschlecht	**20-29**	**30-39**	**40-49**	**50-59**
m	**48**	**127**	**135**	**88**
w	**11**	**18**	**24**	**12**
Verteilung Führungsebene (ohne GF)				
m	**7**	**w**	**3**	
20-29		**20-29**	**1**	
30-39		**30-39**	**2**	
40-49	**6**	**40-49**		
50-59	**0**	**50-59**		
60-69	**1**	**60-69**		
Gesamtergebnis	**7**	**Gesamtergebnis**	**3**	

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Für den aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsvorfälle aufgenommen oder gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir arbeiten hauptsächlich mit deutschen Firmen zusammen und schreiben unsere zu vergebenden Leistungen nicht aus. Für die Beurteilung neuer sowie bestehender Lieferanten existiert bereits seit 2015 ein Fragebogen (mittlerweile digital und überarbeitet), der vom Lieferanten/ Dienstleister auszufüllen ist. Dabei werden beispielsweise Fragen zur Organisation (Teilnahme an ISO-Zertifizierung) und Bezug zur Umweltthematik gestellt. Zusätzlich müssen Fragen in Bezug auf Wahrung der Menschenrechte, Verzicht von Kinder- und Zwangsarbeit, Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen beantwortet werden. Ziel hierbei ist es, nur mit Lieferanten und Dienstleistern eine Partnerschaft einzugehen, die auf gemeinsamen Werten und Grundsätzen sowie dem gemeinsamen Verständnis dieser aufbaut.

Bei der Auswahl unserer Arbeitskleidung setzen wir auf Hersteller, die gewisse Standards (ISO 9001/ ISO 14001) im Unternehmen integriert haben. Da wir uns dem Sachverhalt bewusst sind, dass die Kleidung teilweise in Ländern mit geringeren Anforderungen an Menschenrechte produziert wird, haben wir uns an einen Dienstleister gebunden, der eigenen Fabriken mit europäischen Standards führt und produziert. Eine Zielsetzung haben wir in diesem Bereich nicht definiert.

Weitere Risiken in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit liegen derzeit nicht vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es werden von uns keine Standorte außerhalb Deutschlands bzw. Außerhalb der EU betrieben. Bei größeren Investitionen setzen wir auf regionale Produkte und Dienstleister, daher findet keine Prüfung in diesem Sinne statt und ist auch nicht vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Es werden von uns keine Standorte außerhalb Deutschlands bzw. Außerhalb der EU betrieben. Da wir uns zur Einhaltung von Menschenrechte in Deutschland verpflichtet haben und Deutschland einen hohen Standard an der Wahrung der Menschenrechte hat, sehen wir derzeit keinen Grund unsere Standorte oder Betriebsstätten in Deutschland zu prüfen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine Überprüfung neuer Lieferanten nach entsprechenden Kriterien, wie

Einhaltung von Mindeststandards und Vorliegen einer zertifizierten ISO-Norm, wie ISO 9001 oder ISO 14001 ist etabliert, wird durchgeführt und dokumentiert. Ein Ausbau der Prüfung nach Kriterien wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit ist zurzeit nicht geplant, da ein Großteil der Lieferanten ihren Sitz in der EU bzw. In Deutschland haben. Bei den Audits, die wir bei unseren Dienstleistern durchführen, werden u.a. auch Mindestlohnerklärungen abgefordert. Geplant ist, zusätzlich eine Stufung der Abfragen am Auftragsvolumen zu koppeln. Weiter erfolgt, Eine Beauftragung von SUB-Dienstleistungen, nur an Unternehmen mit aktueller EfB-Zertifizierung

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Zuge der Qualitätssicherung und der Audits im Qualitätsmanagement führen wir regelmäßig Lieferantenbefragungen sowie Bewertungen durch, um bei unseren Partnern und Dienstleistern Themen, wie Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, Mindestlohnvergütung und der Bezug zu Nachhaltigkeit abzufragen und schließlich zu bewerten. Unsere Dienstleister sind hauptsächlich lokal zu finden, einige auch innerhalb Deutschlands ansässig. Insgesamt werden rollierend circa 20-30 Dienstleister und Partner interview und die Ergebnisse zusammengestellt. Von den befragten Unternehmen konnten wir keine erheblichen tatsächlich oder potenzielle negative soziale Auswirkungen feststellen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir unterstützen mit der Nachhaltigkeitsinitiative #Zeichensetzen zusammen mit den BERLIN RECYCLING Volleys, StarFM sowie der Berliner Morgenpost, gleichzeitig mehrere Projekte und Themen:

#BerlinerLuft:
Auch im Jahr 2024 konnten wir bei 3 Baumpaten eine Pflanzung vornehmen lassen, welches auf unser Ziel einzahlt, für eine gute Stadtluft mit zu sorgen. Die Baumpaten trage die Verantwortung für die Bäume und geben in regelmäßigen Abständen ein Update.

#Crowd:
In unserem gemeinsamen Projekt #Crowd, was wir mit den BERLIN RECYCLING Volleys, Radio Energy und der Berliner Morgenpost betreiben, sammeln wir Geld, vorrangig für nachhaltige Projektideen. Bisher sind so, insgesamt 596 T€ für 118 Projekte erfolgreich umgesetzte Projekte, eingesammelt worden. Zu nennen ist auch der gemeinsam mit den BERLIN RECYCLING Volleys organisierte klimabewusste Spieltag, bei dem vor Ort auch Altpapier eingesammelt wurde. Während des Heimspieltags konnten wir die entstandenen CO2-Emissionen erfassen und entsprechend für diesen Tag eine CO2-Klimagasbilanz aufstellen. Zusätzlich wurden am Spieltag die ersten Schritte in Richtung Abfallvermeidung unternommen, wobei eine Besonderheit die Verwendung von Klatschpappen war. Außerdem führten wir Interviews mit Gästen über ihr Anreiseverhalten durch

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Geben Sie unter verteilter wirtschaftlicher Wert an:	Quelle	Zeile	2023	2024
- Betriebskosten	GUV	Materialaufwand	20.707.037,52	26.495.803,23
	GUV	Personalaufwand	26.436.568,70	28.501.977,02
	GUV	Abschreibungen	1.723.558,79	1.769.413,06
	GUV	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.843.135,16	16.225.656,06
- Personalkosten: Arbeitgeberbrutto und sonstige betriebliche Leistungen	GUV	Personalaufwand	26.436.568,70	28.501.977,02
	Anhang	davon Löhne und Gehälter	21.665.849,68	23.223.028,16
	Anhang	davon Soziale Abgaben	4.770.719,02	5.278.948,86
- Gezahlte Steuern und Abgaben	GUV	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.887.210,96	2.522.258,20
- Zahlungen an Gesellschafter	Finanzreport	Eigenkapitalauszahlung	7.000.000,00	4.500.000,00
- Investitionen in die Gemeinschaft (Spenden, Sponsoring et cetera)	Sachkonto	6869000 Spenden	35.752,43	18.554,00
	Erw. Kreditorenp.	1680001355 SCC Marketing	699.720,00	608.069,71

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als 100%ige Tochterunternehmen der Berliner Stadtreinigung (Anstalt öffentlichen Rechts) stehen wir im Fokus von Lokalpolitik, Medien und der Öffentlichkeit und begegnen diesem Umstand verantwortungsvoll und transparent. Wir sind Mitglied in mehreren branchenbekannten Organisationen und bringen uns aktiv bei unternehmensspezifischen Themen ein. Der BDE, VKU, DGAWe.V., DDN, UVB sowie der bvse Bundesverband sind nur einige der branchenspezifischen Verbände, in denen wir aktives Mitglied sind. Auch ist die Förderung der Mitbestimmung im Unternehmen ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Unternehmens. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat kann als aktiv beschrieben werden – mit dem Ziel, die Mitbestimmungsstrukturen zu wahren und zu verbessern. Ebenso werden Mitarbeitende an der Ausgestaltung betrieblicher Regelungen beteiligt. Wir sichern so den Beitrag zu Stärkung demokratischer Prinzipien auf betrieblicher Ebene und fördern indirekt politische Kultur. Nicht zuletzt mit unserem in 2024 veröffentlichten Code of Conduct fördern wir gesellschaftspolitische Kompetenzen und leisten einen Beitrag zur politischen Kultur.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Berlin Recycling GmbH ist parteipolitisch neutral und gibt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Seit 2022 erhalten wir externe Unterstützung einer Ombudsfrau (Whistleblower-Beauftragte), die sich mit Compliance-Themen für die Berlin Recycling GmbH befasst. Über ein elektronisches Postfach kann sie von jedem Mitarbeiter bei Verdachtsfällen anonym informiert werden. In den Jahren 2023 und 2024 wurden keine Fälle gemeldet, der Abschlussbericht liegt vor. Der erste interne Risikobericht wurde bereits 2002 erstellt und seither jährlich aktualisiert. Quartalsweise erfassen die Abteilungsleitenden die Risiken (mittlerweile auch die Chancen) aus ihren Bereichen und tragen so zur Vervollständigung des Risikoberichtes bei. Nach Vervollständigung werden die Risiken der Geschäftsführung zur Konsultation vorgelegt und besprochen, welche Risiken zeitnah, welche mit mehr Zeit priorisiert werden sollen. Die Ergebnisse der Konsultation wird den Abteilungsleitenden zur Info und weiteren Verwendung bereitgestellt. Zusätzlich dazu wurde eine Matrix für Korruptionsrisiken aufgebaut, in der bekannte Risiken erfasst und dokumentiert werden. Diese Risiken werden seit 2015 systematisch abgefragt und festgehalten. Korruptionsrisiken bestehen sowohl innerhalb der Organisation als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern. Ausnutzung von Machtpositionen, Prozessabläufe und Kontrollmaßnahmen für mögliche Verstöße sind festgelegt und werden jährlich überprüft. Durch geeignete Maßnahmen können die Verstöße möglichst geringgehalten werden. Ablauforganisatorische Maßnahmen und Vorgaben sind definiert. Die Führungskräfte sind verpflichtet, ihren Verantwortungsbereich nachweislich so zu organisieren, dass durch die definierten Prozesse die Einhaltung hinreichend sichergestellt ist. Um Korruptionsrisiken zu minimieren oder gar auszuschließen, werden die möglichen Vorfälle, die Gegenmaßnahmen und Kontrollprozesse dokumentiert. Jährlich findet eine Befragung der Führungskräfte statt, um mögliche Fälle zu identifizieren und zu dokumentieren. In unseren Arbeitsverträgen sind Verhaltensregeln im Falle von Angeboten von Geschenken/ Zuwendungen von Kunden, oder auch Einladungen festgelegt. Um sicher zu stellen, dass alle Mitarbeitende über Compliance-Themen informiert sind, werden im kommenden Berichtszeitraum erste Schulungen zu entsprechenden Themen angeboten. Dadurch erreichen wir unser Ziel, dass Verstöße in dieser Hinsicht gar nicht erst entstehen.

Als Arbeitgeber tragen wir maßgeblich zur Sicherstellung eines gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens im Unternehmen bei. Über strukturierte

Onboardingprozesse, Pflichtschulungen (z. B. Datenschutz, Compliance, Arbeitsschutz) werden Mitarbeitende über ihre Rechte und Pflichten informiert. Ein Hinweisgebersystem fördert eine Kultur der Offenheit und Integrität. Weitere Informationen werden im dazugehörigen Leistungsindikator beschrieben und dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

100% aller Standorte (insgesamt wurden 6 Standorte) werden überprüft. Die erheblichen Korruptionsrisiken werden mit belegten Fällen im Indikator GRI SRS-205-3 erläutert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Aktueller Stand aus Befragung 2024:

1. Direkte Vermögensverfügung + direkter Vermögenstransfer
   a. Diebstahl von Bargeld / Manipulation / Verlust von Bareinnahmen im

Zahlungsverkehr
Diebstahl von Gutscheinen für die Mitarbeiter*innen

b. Entwendung von Material durch MA von Lagern ((Logistik, Stoffstrom))

c. Entwendung von Material durch MA von Lagern (Vertrieb, Marketing))

d. Einsatz von BR Personal für private Arbeiten

e. unerlaubter Einsatz von Betriebsmitteln für den Privatgebrauch (KFZ, Kärcher, Werkzeuge, etc.)

f. Manipulation mit der Tankkarte durch Geschäftswagennutzer

g. „Vorteilhafte" Angaben bei der Reisekostenabrechnung

h. Arbeitszeitbetrug

i. Manipulation von Gehaltsstammdaten

j. Manipulation von Buchhaltungsstammdaten (Änderung von Rechnungsdaten/ fingierte Gutschriften)

k. Spenden und Sponsoring für den privaten Nutzen

2. Direkte Vermögensverfügung + mittelbarer Vermögenstransfer

a. Bevorzugung von Lieferanten (Ausschaltung Wettbewerb), überteuerter Einkauf

b. Freigabe fingierter (überhöhter) Eingangsrechnungen / Bestätigung nicht erbrachter Leistungen oder Ware (z. B. Einbau eines Plagiats)

c. Erteilung von Gutschriften, Rückzahlung von Guthabenposten, Ausbuchen von Forderungen, Durchführung von Niederschlagungen, (Nicht-)Eintreiben von Forderungen, Auszahlung fiktiver Rückerstattungsentgelte

d. Erbringung von Leistungen gegen nicht vereinnahmtes Entgelt (z. B. Schwarzentsorgung)

e. Bevorzugung von Kunden bei der Auftragsvergabe (z.B. ungerechtfertigte Preisnachlässe) / Kollektive Zusammenarbeit des Kunden mit MA der BR zulasten der BR

f. ungerechtfertigte Bewirtung / Geschenke

g. Verkauf / Nutzung von Betriebsgeheimnissen oder sonstigen Daten (Kundendaten, Ausschreibungsdetails, Kalkulationsdaten)

h. Bilanzmanipulation

3. Indirekte Vermögensverfügung + direkter Vermögenstransfer

a. Diebstahl durch MA oder Externe in fremden Arbeitsbereichen

b. Computermanipulation (Zahlung auf eigenes Konto, Sabotage)

4. Indirekte Vermögensverfügung + mittelbarer Vermögenstransfer

a. Nutzung / Missbrauch fremder Identitäten

b. (ungerechtfertigte) Bevorzugung von Kunden bei Vergabe von Freitickets

c. Einladung durch Kunden auch Geschenke

5. Allgemeine Themen

6. Whistleblower-Beauftragte/Ombudsanwältin und die "HINTBOX"

Folgende Fälle wurden 2024 dokumentiert: 1 b: Entwendung von Material durch MA von Lagern
Kündigung wg. 'Diebstahl im Bereich Fuhrparktechnik 1 e: unerlaubter Einsatz von Betriebsmitteln für den Privatgebrauch
Fahrtenbücher Poolfahrzeuge nicht nachvollziehbar gepflegt.
Dienstwagenbesitzer nutzen zusätzlich Poolfahrzeug. 1 h: Arbeitszeitbetrug
1 Fall mit Kündigung bekannt (sh. Mail von 06.06.) 2 a: Bevorzugung von Lieferanten
5 ID3, die aktuell zur Debatte stehen. (25€/Monat/Fahrzeug für 3,5 Jahre) =5250€ insgesamt bei Kauf Autohaus Babelsberg ggü. VW Automobile Berlin. Entscheidung 3 Fahrzeuge werden bei Autohaus Babelsberg bestellt und zwei bei VW direkt. Vergabe der Bestellung an zwei Lieferanten dient dem direkten Vergleich der Lebenszykluskosten (Leasing, Reparatur, Rücknahme). Weitere Complianceverdachtsfälle wurden gemeldet und geprüft, jeodch wurde keine Verstöße festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Keine Bußgelder aufgrund von Verstößen von Gesetzen und Vorschriften festgestellt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.